



Mit dem Fahrrad entlang der „Jungen Donau“ unterwegs und bei den Felsen, die den Strom zum Durchbruch verengen, kurz innehalten.

Foto: mora

Fortsetzung von Seite 1

An Spargel- und Hopfenfeldern führt der empfohlene Radweg von Bad Gögging nach Weltenburg vorbei. Er liegt nicht direkt an der Donau, mal was anderes. In den Feldern wird Spargel gestochen – die Regionsmarke Abensberger. Die jungen Hopfentriebe werden aufgeküpfelt. Die Hopfenstangen prägen neben lichten Wäldern das Landschaftsbild, durchbrochen von gelbleuchtendem Raps und grünen Getreidetrieben. Überwiegend Hartschotter, kurz auch Waldrandboden oder Asphalt, so geht es dahin.

Natürlich, Bier! In Weltenburg muss das weltmeisterliche Barock Dunkel, das gar nicht so süß schmeckt, verkostet werden. Und Gästeführerin Erni Christl singt nicht nur mit den Amerikanern, sondern auch mit uns Österreichern „Ein Prosit der Gemütlichkeit“. Ja, sie besteht darauf, dass wir mitsingen, eine solche Chance hat sie ja nicht oft. Ansonsten weiß sie zu berichten, dass das Kloster seit mindestens 1050 Brautradition hat und neue Zimmer. An Spitzentagen werden hier bis zu 3000 warme Mahlzeiten serviert. Das Thema Bier und Bayern rundet die Aussicht auf einen Hopfensekt als Aperitiv zum Abendessen ab.

Auf der Donau zwischen Felsen

Weiter mit dem Schiff zwischen 100 Meter hohen Felsen am Donau-Durchbruch vorbei nach Kehlheim. Eine wunderbare Allee entlang zum Jagdschloss Grünau. Hinauf bis in den Innenhof von Schloss Neuburg, das mit Sgraffiti geschmückt ist. Am Neuen Schloss vorbei hinein nach Ingolstadt. Helmut Fertsch erklärt, dass hier das für Bayern so bedeutsame Reinheitsgebot beschlossen wurde. War nötig, weil dem Bier zuvor sogar Ochsen-galle beigemischt worden war, wenn es nicht mehr ganz so frisch schmeckte. Er erzählt, dass Herr Kellerhals den Media-



1 Blick zurück auf das Kloster Weltenburg, das Schiff fährt Richtung Donau-Durchbruch bei Kehlheim. 2 Vom Donau-Radweg kommend der erste Blick auf das Schloss Neuburg. 3 Sonnenbad an der Steinernen Brücke in Regensburg. Fotos: mora

Markt gegründet hat, weil ihm das gelbgrüne Haus in der Theresienstraße zu klein wurde für sein Elektrogeschäft. Und dass das Firmengelände von Audi größer ist als der Staat Monaco.

Zum Schluss nach Regensburg – die Stadt der Türme, 30 sind es mindestens, die Steinernen Brücke, die gerade renoviert wird, das Schloss der Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, die gerade nicht

daheim ist – ihre Fahne weht nicht vom Dach. Der Stadt eilt der Ruf voraus, die höchste Lokaldichte weit und breit zu haben. Und wirklich, auch für Radfahrer gibt es reichlich Auswahl.

AUF EINEN BLICK

Erfinder

Rad-Reisen sind ein Schwerpunkt im Angebot von Donau-Touristik. Wenig überraschend, war es doch ihr Gründer Manfred Traunmüller, der den Donau-Radweg quasi erfunden hat.

Es gibt Routen, bei denen der Gepäcktransport und die Hotels organisiert werden. Neuer Trend sind die Stern-Radreisen,



bei denen von einem Hotel ausgehend mehrere Routen in der Umgebung geradelt werden können, für Teilstrecken stehen Bahn oder Schiff zur Verfügung. Auf dem Schiff übernachten und tagsüber Radausflüge machen, ist eine optimale Kombination, bei der gleiches Zimmer und verschiedenen Radtouren verknüpft sind.

Leihräder stehen bei den Partnerhotels von Donau-Touristik bereit. Insgesamt verfügt das Reiseunternehmen über 5400 Fahrräder und 690 E-Bikes der Marken KTM und Kalkhoff, dazu gibt es Kindersitze, -anhänger, -tandems und Satteltaschen.

Internet

donareisen.at
bad-goegging.de
monarchbadgoegging.com
kloster-weltenburg.de
schiffahrt-kehlheim.de
regensburg-tourist-guide.de
ingolstadt.de

Täglich eine neue Route und doch dasselbe Bett

Sternfahrt heißt das Zauberwort, mit dem das Erfrischende von immer neuen Radstrecken und das Entspannende von mehreren Nächten im selben Wohlfühl-Hotel verbunden werden kann. *Von Monika Raschhofer*

Radfahren, wo die Donau noch jung ist, sogar der Sekt nach Bier schmeckt, die Städte blühen und Thermalwasser abendliche Entspannung garantiert. In Ostbayern. Genauer gesagt sternförmig um Bad Gögging, jeden neuen Tag auf einer anderen Strecke. Und jeden Abend wieder erholsam im Hotel The Monarch verbringen. Das ist eine gute Verbindung. In einem Atemzug mit den hierzulande bekannteren Thermalen im grenznahen Bäderdreieck wird Bad Gögging genannt, der Ort, der zur Gemeinde Neustadt an der Donau gehört und nur 260 Straßenkilometer von Linz entfernt liegt, vom Innviertel sind's gar nur rund 150 Kilometer. „Als einziger Kurort in Bayern verfügt Bad Gögging über gleich drei anerkannte Naturheilmittel: Schwefelwasser, Naturmoor und Mineral-Thermalwasser“, sagt Tourismus-Managerin Astrid Rundler stolz, aber in gar nicht bayerischem Hochdeutsch.

„Griäß eich, Servus, Griäß Gott“, viele Radler entlang der Donau grüßen einheimisch und freundlich. Überwiegend hartgeschottert und angenehm zu fahren sind die Radwege, ziemlich eben sowieso. Nur auf den Damm hinauf, auf Routen abseits des

„Mia samma fast fertig mit dem Beschildern der rund 1000 Kilometer Radwege.“

Alexander von Poschinger, Tourismusverband Ostbayern, Bayerisches Golf- und Thermalland

Stroms und in Städten wie Neuburg gibt es Steigungen, mitunter sogar beachtliche. Da zeigt sich, wie hilfreich das geliehene E-Bike ist. Im Turbo-Gang sind alle flugs oben beim Schloss und auf der Ebene wird einfach ganz abgeschaltet. In den Satteltaschen nur eine Flasche Mineralwasser, eine Regenjacke für alle Fälle, den Fotoapparat, etwas Geld, die E-Card, das Handy und Taschentücher. Und die Sweatjacke, falls es kühler wird.

Auf einen Komfort-Trend reagiert der Linzer Reiseveranstalter Donau-Touristik mit dem Angebot der Rad-Sternreisen: Urlaubler, die mehrere Tage radeln, aber nicht jeden Abend aus- und jeden Morgen einpacken wollen. Denn Gepäckservice wird auch bei linearen Routen angeboten, das Packen bleibt den Radelnden dabei aber nicht erspart. Von der Ostsee bis Ostbayern, von Tirol bis ins Salzkammergut, vor Irland bis ins Salzburger Land werden Sternreisen mit dem Rad angeboten. Ein Schiff – wie etwa der einzige Flusskreuzfahrt-Katamaran auf der Donau, die MS Primadonna, die der Donau-Touristik gehört – kann das Hotel ersetzen, auch diese Kombi wird angeboten.

Weiter auf Seite 2